Illustrierter
Film-Kurier

KARNEVAL DER LIEBE

Karneval der Liebe

Drehbuch: Walter Forster, Peter Groll, Paul Martin
Musik: Michael Jary / Bild: Stefan Eiben / Bau: Alfred Bütow, Heinrich Beisenherz / Ton: Franz Lohr / Schnitt: Gertrud Hinz / Kostüme: Gertrud Steckler / Tänze: Jens Keith, Trojanoff / Aufnahmeleitung: Alfred Kern / Produktionsleitung: Franz Vogel / Produktions-Assistenz: Georg A. Profe
HERSTELLUNGSGRUPPE: FRANZ VOGEL

Spielleitung: Paul Martin

Darsteller

Marina ..... Dora Komar
Kitty ..... Dorit Kreysler
Peter ..... Johannes Heesters
Frank ..... Axel von Ambesser
Direktor Oberländer ..... Richard Romanowsky
Meierhofer ..... Hans Moser
Graf ..... Gustav Waldau
Garderobier Wichmann ..... Klaus Pohl
Inspizient ..... Walter Steinweg
Zimmerkellner ..... Karl Alberti
Standesbeamter ..... Hermann Ewald Wenck
Lakai ..... Friedrich Honna
Schlafwagenschaffner ..... Angelo Ferrari

In weiteren Rollen: Eveline Künnecke, Albert Probeck, Julius Szöreigy, Eleonore Tappert, Tibor von Halmay, Kazi Hellmer, Max Wilmsen, Karl Wegner, Karl Ettlinger, Kurt Cappi, Gerhard Dammann, Jacobowitz

Die Noten der Lieder sind im Wiener Boheme-Verlag erschienen

EIN BERLIN-FILM

Durch dich wird diese Welt erst schön

Text: Aldo von Pinelli Musik: Michael Jary

Durch dich wird diese Welt erst schön,
So schön, daß jeder Tag, den du mir schenkst, ein Sonntag ist.
Durch dich kann ich erst jetzt versteh'n,
Wie leer, unsagbar leer mein Leben wird, wenn du nicht bist!
Wird auch die Stunde mir zum Abschied schlagen,
Will ich das Bild von dir in meinem Herzen tragen.
Durch dich wird diese Welt erst schön,
Ich weiß, wenn du mich liebst, dann kann uns beiden nichts gescheh'n!

Eins, zwei, drei, Liebe ist nur Zauberei . . singt Peter Hansen, der beliebte Tenor, auf der Probe des Theaters an der Wien. Seine erste Ehe ist nach vier Wochen in die Brüche gegangen. Heute will Peter das Glück ein zweites Mal versuchen. In einer halben Stunde soll seine Trauung mit der Chortänzerin Kitty vor sich gehen. Ehe sich aber Kitty und ihre Trauzeugen, ihr Onkel, der Souffleur, und Herr Oberländer, der Direktor des Theaters, bereitmachen, läuft Peter Har der soeben eingetroffe Marina Garden in den W seiner geschiedenen Fr Am liebsten würden beide in die Arme sinken haben längst erkannt, ihre Scheidung eine Rie dummheit war. Aber da Onkel Meierhofer her klärt die verdutzte Ma über Peters bevorstehe Trauung auf und zieht Zerknirschten mit sich Peter sieht in der Begegn mit Marina einen Wink Schicksals und bringt fertig, die Trauung au schieben. Im Theater e fängt ihn Marina sehr l und täuscht ihm vor, daß inzwischen selbst wie verheiratet sei. Am Ab

werde sie ihm ihren Gatten vorstellen. — Marina verpflichtet den Zimmerkellner des Hotels, die Rolle liebenden Gatten zu spielen. Dieser Kellner aber ist der bekannte Klaviervirtuose Frank, der Marina langem verehrt und der den Kellner bestach, mit ihm Frack und Rolle zu tauschen. Beglückt geht Fr auf die Komödie ein und spielt den zärtlichen Ehemann. — Das Ensemble des Theaters reist zu ei Gastspiel nach Köln, und unterwegs erfährt Marina, daß Peter und Kitty noch gar nicht verheiratet sind will sie ihren Schwindel aufdecken. Doch Kitty versteht es, Marinas Eifersucht erneut zu entfesseln. K Onkel aber verrät Peter, daß dieser Herr nur eine Rolle spiele, für die er von Marina engagiert sei. Hein triumphierend schmiedet Peter seinen Racheplan. In dem romantischen Schloß, das ein Theaterfreund Bühnenmitgliedern zur Verfügung stellte, heizt Peter Marina von einer Verlegenheit in die andere, bis Marina gesteht, daß sie mit Frank nicht verheiratet sei. Aber es bedarf doch noch einiger Zeit, bis sich Trotz endgültig gelegt hat und sie bereit ist, Peter noch einmal zum Standesamt zu folgen. Um B brauchen wir uns keine Sorge zu machen, denn für sie scheint sich Frank lebhaft zu interessie

Nr 3320 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellsch Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a — Kupferfeldruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68 — Printe Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig